

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 14 (1938)
Heft: 13

Rubrik: Schach

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

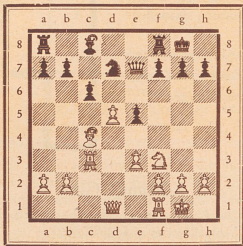
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHACH

Aus der Schachtheorie

Schlussfortsetzung der Abspiele aus der orthodoxen Verteidigung.

Abspiel V.



13. d4—d5

Grundmotiv: Auflösung des schwarzen Damenflügels — Gewinnung der d- und c-Linie.
 13. ... c6xd5
 Am besten; nach c6—c5 würde d5—d6 mit starker weißer Stellung folgen.
 14. Lc4xd5
 Nach Dxd5, e4 nebst Sf6 wendet Schwarz einen Angriff ab.
 14. ... Sd7—f6, 15. Ld5—c4, Lc8—g4, 16. Lc4—e2
 Der Ausgleich ist erreicht.

Partien aus den Ausscheidungskämpfen der Schweizer Mannschaft für das Länderturnier in Bukarest 1938.

1. Runde.

Weiß: W. Henneberger. Schwarz: H. Grob.
 Vierspringerspiel.

1. e4, e5, 2. Sf3, Sc6, 3. Sc3, Sf6, 4. Lb5, a6, 5. Lxc6, dxc6, 6. d3
 Hier kam auch Sxe5, Sxe4, Sxe4, Dd4 mit Figurrückgewinn in Frage.
 6. ... Lc5, 7. Se2
 Ein zeitforderndes Umstellungsmanöver. De2 oder Lg5 war nachhaltiger; falsch wäre aber Sxe5 wegen Dd4!

7. ... De7, 8. Sg3, h6, 9. De2, Ld7, 10. 0—0, 0—0—0
 Schwarz gibt damit seinen Plan bekannt: Angriff am Königsflügel.
 11. Le3, Kb8, 12. LxL, Dxc5, 13. c3
 Weiß vereitelt gegnerische Aktionen am Königsflügel mit Durchbruchsabsichten im Zentrum.
 13. ... Lg4, 14. Tfd1
 h3 wäre wegen Lxf3, Dxl und Db5 ungünstig.
 14. ... Sh5, 15. SxS, Lxh5, 16. De3! De7, 17. d4?
 Weiß hatte bis jetzt seinen positionellen Vorteil gewahrt, aber der voreilige Durchbruch spielt dem Gegner die guten Karten in die Hand. Weiß sollte Td2 ziehen; dann müßte Lh5 den Springer tauschen, da dieser im kommenden Endspiel die beweglichere Figur wäre.
 17. ... cxd4, 18. Txd4, Lxf3, 19. Dxl
 Auf Txd8+ nimmt Schwarz die d-Linie in Besitz. gxf3 ist zweischneidig.
 19. ... Txd4, 20. cxd4, Td8, 21. Td1, Db4! 22. De3?
 Besser war Dxf2, worauf die Abspiele Txd4 oder Dxb2 infolge gegenseitiger Bauerverluste das Remis begünstigt hätten.
 22. ... Da4! 23. b3
 Db3? Txd4!
 23. ... Dxa2, 24. Kf1
 Droht Ta1 Damenfang!
 24. ... Da3, 25. g3, De7, 26. f3, h5, 27. Kf2, h4, 28. De3
 Falls g4, h3 und falls Kg3, Th8 nebst Dh4+. Am besten war Tg1.
 28. ... hxg3+, 29. hxg3, Th8, 30. Kg2, Da3! 31. f4, Db2+, 32. Kf3, Th2, 33. d5?
 Erzwungen war Tg1, worauf Dc2 (drohend Th2—d2—d3) zum klaren Vorteil führt.
 33. ... Dg2+, 34. Kg4, Dh3+
 Weiß gab auf. Nach Kf3, Dh5+, g4 folgt Dh3#.

2. Runde.

Weiß: H. Grob. Schwarz: W. Henneberger.

Ungarische Partie.

1. e4, e5, 2. Sf3, Sc6, 3. Lc4, Le7, 4. c3, Sf6, 5. d4, d6, 6. dxc5, dxc5, 7. De2, 0—0, 8. Lg5, Ld6
 Dieser Räumungszug für die Dame wäre besser durch den Springerabzug und Läufertausch auf e7 erfolgt.
 9. Sbd2, De7, 10. Sf1, Le6, 11. Se3, Lxc4, 12. Dxc4, De6
 Um der Fesselung zu entgehen.
 13. DxD, fxc6
 Weiß will die Lage der isolierten Bauern ausnützen.
 14. Sd2, h6, 15. Lh4, g5, 16. Lg3, Sh5, 17. Sdc5, b5! 18. Sxd6, cxd6
 Die isolierten Bauern sind wieder verstärkt worden, aber d6 ist ein neues Angriffsziel.
 19. 0—0—0, Tad8, 20. f3, Sf4! 21. Td2, Tf7, 22. Thd1, Tfd7, 23. h4, Kg7, 24. hxg5, hxg5, 25. Lh2, Sa5, 26. Sg4! Sc4?
 Weiß erwartete den Textzug, der ihm einen kleinen Stellungsvorteil verschafft. Auf c6 wäre das Spiel ausgeglichen gewesen.

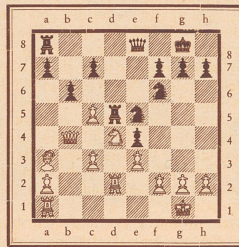
27. Lxf4! gxf4
 Falls SxT, so Lf4xd2! Auf exf4 wird e4 zur Waffe.
 28. Td3, a5, 29. b3, Sb6
 Weiß hat seinen Zweck erreicht: Die 3 gegnerischen Figuren können nicht gut ziehen. Auch der König darf g7 wegen Th1 nicht verlassen.
 30. Kb2, a4
 Nur die Bauern a+b können ziehen. Falls b4, so c4.
 31. Ka3, axb3, 32. axb3, b4+!
 Dieses Opfer birgt eine feine Falle! Auf Kxb4 folgt Tb7! Ka3, Ta8+, Kb2, Sc4+ mit Verlusten für Weiß.
 33. cxb4! Ta8+, 34. Kb2, Tda7, 35. Txd6, Ta2+, 36. Kc3
 Falls Kb1, Ta1+, Kc2, Tba2+, Kc3, Sd5+ mit Qualitätsverlust.
 36. ... Te8+, 37. Kd3, Tac2
 Droht T8e3+!
 38. Sxe5, T8c3+, 39. Kd4, Sc8, 40. Td7+, Kg8
 Auf Kf6 gewinnt Th1 mit Mattdrohungen.
 41. Td3! Txd7!
 Falls Te7, Txd7, Txd7, Tc3!
 42. KxT, Tc1, 43. Kd2, Tg1, 44. Td8+, Kg7, 45. Txc8, Txc2+, 46. Kd3, Kf6, 47. Sc4, Tg3, 48. Sd2
 Schwarz gab auf.

3. Runde.

Ejn Kurzsieg mit Damenfang.

Weiß: Gygli. Schwarz: Grob.

1. e4, Sf6, 2. Sc3, e5, 3. Sf3, Sc6, 4. d4, e4, 5. Sd2, Lb4, 6. e3, 0—0, 7. Le2, d6, 8. 0—0, Lxc3, 9. bxc6, De7, 10. La3, b6, 11. c5, dxc6, 12. dxc6, Td8, 13. Dc2, Lf5, 14. Sb3, Se5, 15. Db2, De8, 16. Sd4, Le6, 17. Tfd1, Le4, 18. LxL, SxL, 19. Db4, Se5, 20. Td2, Td5



Stellung nach dem 20. Zug von Schwarz Td5!

Der entscheidende Moment. Nun droht b6xc5 und Figurengewinn. Jede Abwehr kostet Weiß Material. Der Textzug war allerdings die ungünstigste Lösung, denn der nachfolgende Damenfang konnte nur mit schweren Opfern losgekauft werden.
 21. Sb3, a5!
 Weiß gab auf.

Für die Frau

Pyramidon
 DIE SCHMERZSTILLENDE TABLETTE

HORNHAUT
 Beim ersten Scholl's Zino-Pads schmerzfrei, gefahrlose Entfernung und beseitigt den Druck auf der empfindlichen Stelle. Auch in Größen für Hühneraugen, Ballen etc. in allen Apotheken und Drogerien sowie in den Scholl-Depots erhältlich.
Scholl's Zino-Pads

NEUERSCHEINUNG

RICHARD B. MATZIG

Kammermusik

SONETTE

Umfang 36 Seiten, kart. Fr. 2.-

Der Verfasser der vorliegenden 14 Sonette versuchte, in der strengen, traditionsgebundenen Form eine moderne, glühende Dichterseele auszudrücken. — Die Sonette-Kammermusik sind eminent lebensnah und ihre Musikalität entspricht der gewählten Form. In ihrer Gesamtheit sind sie durch die Lebensnähe, die fesselnden Bilder und die formalen Werte eine Bereicherung unseres lyrischen Schrifttums.

Durch jede Buchhandlung zu beziehen.

Morgarten-Verlag A. G. Zürich

Wer klug ist, näht mit **SEIDE**
 denn **SEIDE** ist elastisch, reißfest und farbecht
 Nimm
Gütermanns Näh-SEIDE

ACHTEN SIE AUF DIE SCHUTZMARKE:
 DAS SCHACHBRETT

GÜTERMANN'S NÄHSEIDEN A.-G. ZÜRICH
 FABRIKATION IN BUOCHS AM VIERWALDSTÄTTERSEE
 EINZIGE SCHWEIZERISCHE NÄHSEIDENFABRIK MIT EIGENER SPINNEREI

mit **PER**

 wird es sauber

DR 0102 Henkel & Cie. A. G., Basel